



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1975

3.3.3 Zwischenprüfung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51240)

Fachrichtungen bereits vorhandenen Studiengänge der in die Gesamthochschule übergeleiteten Einrichtungen wurden in jedem Fall in die Integration einbezogen.

3.3.1 Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen sind durch eine gemeinsame Rechtsverordnung des Kultusministers und des Ministers für Wissenschaft und Forschung geregelt worden (vgl. Anlage 4). Hiernach ist für Studiengänge, die vom Minister für Wissenschaft und Forschung als integrierte Studiengänge genehmigt sind, das Zeugnis über die Hochschulreife, das Zeugnis über die Fachhochschulreife oder ein vom Kultusminister als gleichwertig anerkanntes Zeugnis erforderlich. Abiturienten und Inhaber der Fachhochschulreife werden also in gleicher Weise und gleichberechtigt in das Grundstudium der integrierten Studiengänge aufgenommen.

3.3.2 Grundstudium

Die integrierten Studiengängen folgen – bisher – dem Y-Modell. „Y“ steht als Bildzeichen für die zwei Hauptstudien-Zweige aus einem einheitlichen Grundstudium. Die Studiengänge beginnen mit einem Grundstudium von zweijähriger Dauer, das auf breiter Basis die Grundlagen der gewählten Fachrichtung vermittelt und auch der Orientierung auf die möglichen Schwerpunkte hin dient. Der Student braucht deshalb in den ersten Semestern noch nicht über die Schwerpunkte und Ziele seines Studiums zu entscheiden. Zur Einführung in die fachlichen Probleme der einzelnen Studiengänge und zur Vermittlung der für die gewählte Fachrichtung erforderlichen allgemeinen Kenntnisse werden Brückenkurse als vierwöchige Kompaktkurse jeweils vor den Anfangssemestern des Grundstudiums angeboten. Die Brückenkurse sind inhaltlich studiengangbezogen und nicht allgemeinbildend angelegt.

3.3.3 Zwischenprüfung

Das Grundstudium wird durch eine studienbegleitende Zwischenprüfung abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung für den Übergang in eins von zwei Hauptstudien ist. Sie gibt Aufschluß über die Eignung des Studenten für die jeweilige Ausrichtung des Hauptstudiums. Wer in ein Hauptstudium übergehen will, muß deshalb die für dieses Hauptstudium berechtigende Zwischenprüfung ablegen, die sich entsprechend den unterschiedlichen Schwerpunkten der Hauptstudien inhaltlich in Teilbereichen von der Zwischenprüfung

für das andere Hauptstudium unterscheidet. In diesem Sinne wird im Erlaß vom 21. Dezember 1972 der Übergang in das Hauptstudium I bzw. in das Hauptstudium II von dem hierfür qualifizierenden Ergebnis der Zwischenprüfung abhängig gemacht. Studenten ohne allgemeine Hochschulreife werden zum Hauptstudium II dann zugelassen, wenn sie mit der für dieses Hauptstudium qualifizierenden Zwischenprüfung auf der Grundlage erfolgreich abgeschlossener Brückenkurse die fachgebundene Hochschulreife erwerben.

Die Zwischenprüfung, die zum Übergang in ein Hauptstudium II berechtigt, entspricht der Diplom-Vorprüfung an Universitäten, so daß ohne Zeitverlust auch an anderen wissenschaftlichen Hochschulen weiterstudiert werden kann. Auch ein Überwechseln in verwandte Fachrichtungen ist möglich.

3.3.4 Hauptstudien

Die sich an das Grundstudium anschließenden Hauptstudien sind nach Inhalt differenziert, nach Dauer gestuft, aber weiterhin aufeinander bezogen. Sie führen nach (einschließlich Grundstudium) sechs Semestern (Hauptstudium I) bzw. acht Semestern (Hauptstudium II) zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.

Entscheidend für die Ausgestaltung der Hauptstudien sind die besonderen Anforderungen der betreffenden Fachrichtung oder des Studienschwerpunktes. Eine mögliche Schwerpunktbildung in den Hauptstudien wird dabei durch die Begriffe „überwiegend praxisbezogen“ und „überwiegend theoriebezogen“ angedeutet. Auch mit diesen Begriffen kommt zum Ausdruck, daß theoriebezogene Ausbildungsgänge alter Prägung um einen stärkeren Praxisbezug ergänzt werden und anwendungsorientierte Studien mehr als bisher theoretisch fundiert und auf eine breitere Qualifikation hin angelegt sind.

3.3.5 Studienabschlüsse

Mit dem erfolgreichen Abschluß eines Hauptstudiums (Hochschulprüfung) wird unabhängig von dessen Regelstudiendauer ein Diplom erworben. Im Anschluß hieran kann (nach dem Hauptstudium I über ein Aufbaustudium) auch promoviert werden.

3.3.6 Studiengangmodelle

Integrierte Studiengänge lassen sich schematisch wie folgt darstellen: